



SKF

Ratingen

Neues aus dem

April 2025

Da kann ja jeder kommen!

Unter diesem Motto zeigt die Caritas im Rahmen ihrer Jahreskampagne 2025 die Relevanz der sozialen Türen in unserem Land. Im öffentlichen Raum wird darauf aufmerksam gemacht, an welchen Stellen durch Angebote Sozialer Arbeit Menschen unterstützt und Türen geöffnet werden. Hinter den Türen von Rock und Rolli und der Möbelkammer wird gelebt, was die Kampagne zeigen will: Unsere sozialen Betriebe geben langzeitarbeitslosen Menschen eine Chance – auf Arbeit, Teilhabe und auf ein selbstbestimmtes Leben. Denn Arbeit bedeutet mehr als nur Einkommen – sie schafft Selbstvertrauen, Perspektiven und soziale Integration.



Die Tür der Radstation steht insbesondere für Auszubildende offen: in den letzten Jahren wurden mehrere Ausbildungsplätze geschaffen für Personen, die noch vor kurzer Zeit weit weg vom Arbeitsmarkt waren. Für alle unsere Betriebe gilt: Hier können Menschen einen Arbeitsplatz finden, die bisher auf dem sogenannten ersten Arbeitsmarkt nicht ankommen konnten. Im Team mit Fachkräften und ehrenamtlich Engagierten leisten sie ihren Beitrag dazu, das Angebot der nachhaltigen Kaufhäuser für unsere Kund*innen attraktiv zu gestalten. Denn auch für sie stehen unsere Türen offen: Wer gebrauchte Kleidung, Haushaltswaren oder Möbel kaufen möchte, ist bei uns genau richtig.

Jede geöffnete Tür kann ein neuer Anfang sein! ■



Liebe Leserinnen und liebe Leser,
das Jahr hat rasant begonnen.

Nach einem kurzen Wahlkampf durften wir am 23. Februar einen neuen Bundestag wählen. Aus der hohen Wahlbeteiligung von rund 83 % lässt sich schließen, dass die Bürger*innen die Demokratie in unserem Land aktiv leben wollen. Gleichzeitig ist es ein Appell an die Politik, sich mit Nachdruck den drängenden gesellschaftlichen und sozialpolitischen Aufgaben zu widmen wie der wachsenden Arbeitslosigkeit, bezahlbarem Wohnraum, steigenden Lebenshaltungskosten, dem Erhalt von sozialen Beratungsangeboten, dem Schutz vor häuslicher Gewalt sowie der Qualität und Sicherung von Bildung und Kinderbetreuung. Neben diesen und weiteren großen Herausforderungen für die neue Bundesregierung überschlagen sich auch die außenpolitischen Ereignisse mit möglichen massiven Investitionsbedarfen.

Unsere Sorge ist groß, dass soziale Themen weiter in den Hintergrund rücken könnten – mit weitreichenden Folgen für unsere Solidargemeinschaft.

Wir werden weiterhin unser Bestes geben, vor Ort für Menschen in Not da zu sein und im engen Verbund mit unseren kommunalen Partnern denen zu helfen, die unsere Hilfe benötigen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung hierbei, ohne die unser Engagement so nicht möglich wäre.

Herzlichst, Ihre

Anne Schüller
(stellv. Vorstandsvorsitzende)

Neuer Name, bewährtes Angebot: Aus dem ZAR wird Nebenan

Seit über 20 Jahren ist die Beratungs- und Begegnungsstelle für Arbeitslose in Ratingen eine wichtige Anlaufstelle für Menschen, die Arbeit suchen, arbeitslos oder trotz Beschäftigung auf Unterstützungsleistungen angewiesen sind. Bisher bekannt unter dem Namen „ZAR – Zentrum für Arbeitslose in Ratingen“, hat sich die Einrichtung als feste Größe in der Stadt etabliert. Doch so wichtig das Angebot auch weiterhin ist, der Name war in die Jahre gekommen. Deshalb haben wir im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums beschlossen, einen neuen, zeitgemäßen Namen zu finden.

Ein Name, der verbindet

Viele kreative Vorschläge haben uns erreicht – und am Ende fiel die Entscheidung auf „Nebenan – Beratungs- und Begegnungsstelle für Menschen mit und ohne Arbeit in Ratingen“. Der Name ist für uns aus mehreren Gründen die beste Wahl: Er steht für Offenheit, Nähe und Niedrigschwelligkeit. Nebenan steht für einen Ort, der für alle gut erreichbar

ist, an dem man willkommen ist und Unterstützung findet – egal, ob es um Arbeitslosigkeit, Weiterbildung oder soziale Kontakte geht.

Besonders wichtig war uns die Meinung derjenigen, die das Angebot regelmäßig nutzen. Wir haben deshalb mit verschiedenen Gruppen gesprochen, vor allem mit den langjährigen Besucher*innen. Ihr Feedback war eindeutig: Der neue Name passt perfekt!

Bewährtes bleibt erhalten

Während sich der Name ändert, bleibt das Angebot unverändert bestehen. Im Nebenan gibt es weiterhin vielfältige Möglichkeiten: Ob Computerkurse, Nähworkshops oder Yoga – die Kurse helfen dabei, neue Fähigkeiten zu erlernen und den Alltag zu bereichern. Genauso wichtig ist der Austausch mit Menschen in ähnlichen Lebenssituationen. Und wer individuelle Beratung rund um das Thema Arbeit braucht, findet bei uns stets eine offene Tür. ■

Von Ratingern für Rater

Im Advent 2024 war der SkF zu Gast auf dem Rater Weihnachtsmarkt und auf dem Handmade Adventsmarkt im Arkadenhof. Dabei konnten wir auch auf unsere erfolgreiche Wunscherfüller-Aktion aufmerksam machen. Unsere Kooperationspartner dabei waren die Adler-Apotheke am Marktplatz, die Deutsche Bank Filiale Ratingen, der Fijnwerk Concept Store im Arkadenhof und die Kath. Kirchengemeinde St. Anna in Lintorf/Hösel/Breitscheid. Dank vieler großzügiger Spender*innen war es möglich, auch in diesem Jahr zahlreiche Gutscheine an unsere Klient*innen zu überreichen und für konkrete Weihnachtsfreude hier vor Ort in Ratingen zu sorgen. Zusätzlich spendeten Kund*innen der Rossmann-Filiale Calor-Emag-Straße zahlreiche Hygieneprodukte, die wir ebenfalls an unsere Klient*innen weitergeben konnten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! ■



Menschen beim SkF: „Team Mittwoch“ – gemeinsam im FORUM.Lotsenpunkt

Der Mittwoch ist ein besonderer Tag im FORUM.Lotsenpunkt. Ab 11 Uhr reihen sich bis abends 18 Uhr die Angebote aneinander. Tische müssen abgebaut werden, Stühle an die Seite, die Glastüre auf, die Tische wieder zurück, Kaffee kochen usw. Neben den logistischen Herausforderungen sorgen auch die wechselnden Personen für Dauerkommunikation im FORUM. Gut, dass Ehrenamt und Hauptamt hier eine besonders enge Zusammenarbeit auf Augenhöhe pflegen und so schwungvoll durch den Tag kommen. Shogufa Sultani, Ehrenamtliche, geboren in Afghanistan und seit 2015 in Deutschland, und Katharina Müller, Projektleitung FORUM.Lotsenpunkt, sind „Team Mittwoch“.



Mitmachen beim SkF:

Hauptamt



Ehrenamt



Sie berichten von ihrer Arbeit in einem Doppelinterview.

Katharina: Shogufa, wie bist du zu uns ins FORUM gekommen?

Shogufa: Eine Bekannte hat mich mitgenommen. Am Anfang war mir nicht so klar, ob das wirklich etwas für mich ist. Aber das ist ja das Gute am Ehrenamt: Wenn es einem nicht gefällt, dann lässt man es halt, und ich wollte es zumindest mal ausprobieren.

Katharina: Zum Glück, ich kann mir den Mittwoch ohne unsere Zusammenarbeit nicht mehr vorstellen. Es ist für mich auch total motivierend gemeinsam den Tag zu gestalten und sich in den kurzen Pausen nochmal austauschen zu können. In all den wechselnden Angeboten am Mittwoch bist du meine Konstante. Was gefällt dir an der Arbeit im FORUM?

Shogufa: Ich lerne so viele neue Leute kennen. Ich finde es total schön, die Gemeinschaft im FORUM zu erleben, wie sich alle gegenseitig unterstützen und dass so viele unterschiedliche Menschen hier sind. Ich freue mich, dass ich dabei aktiv mitmachen kann – außer beim Tanzen, das ist nicht mein Ding. Und was magst du an deinem Arbeitsplatz?

Katharina: Ich mag Abwechslung und Kreativität. Dieser Ort und die Konzeptidee sind für mich einzigartig in Ratingen und ermöglichen mir, viele Dinge zu tun, die mir persönlich sehr viel Freude machen. Das FORUM wird jeden Tag neu geboren, jeden Tag treffe ich neue Menschen und neue Ideen. Es gibt für mich immer wieder diese Magic Moments, wenn ich zu Besucher*innen sagen darf: „Das ist eine tolle Idee, das machen wir.“ Die Zusage, dass wir das gemeinsam hinkriegen, sorgt oft für eine überraschende Selbstwirksamkeitserfahrung. Die schnelle, unbürokratische Umsetzung, das Ernstnehmen von Fähigkeiten und der Vertrauensvorschuss „Das wird gut – du kannst das“ machen das FORUM lebendig und für mich zu einem idealen Arbeitsplatz. Schön, dass wir das mittwochs zusammen gestalten können. ■

Folge uns:



Impressum

SkF e.V. Ratingen
Geschäftsstelle
Düsseldorfer Str. 40
40878 Ratingen

Vertreten durch den
Vorstand
02102 7116-100
info@skf-ratingen.de
www.skf-ratingen.de

Registernummer:
VR 20260 Zuständige
Aufsicht: Amtsgericht
Düsseldorf
V.i.S.d.P.: SkF e.V. Ratingen

Armut in Ratingen – Gemeinsam helfen wir!

Gestiegene Lebenshaltungskosten, hohe Mieten und unerwartete Belastungen wie Krankheiten oder Reparaturen bringen auch viele Menschen in Ratingen an ihre finanziellen Grenzen. Besonders betroffen sind Alleinerziehende, Rentner*innen und Geringverdiener*innen. Ohne Unterstützung drohen Schulden, Stromsperrungen oder sogar der Wohnungsverlust. Viele Betroffene zögern, Hilfe in Anspruch zu nehmen, weil sie sich schämen oder nicht wissen, an wen sie sich wenden können.

Beim SkF Ratingen erleben wir täglich, wie wichtig schnelle und unbürokratische Hilfe ist. Erste Anlaufstelle für Menschen in Not ist unsere Allgemeine Sozialberatung. In der offenen Sprechstunde donnerstags von 16–18 Uhr im FORUM.Lotsenpunkt können Menschen mit allen Anliegen zu uns kommen.

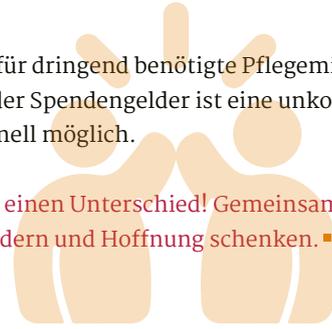
Dank der Einzelfallhilfe des Erzbistums Köln und der Spenden Rater Bürger*innen können wir Menschen vor Ort in akuten Notlagen finanziell unterstützen – sei es für unverschuldete Miet- und Stromrückstände oder dringend benötigte Anschaffungen wie z.B. eine Waschmaschinen.

Folgende Beispiele machen es deutlich: Jessica, eine alleinerziehende Mutter aus Ratingen, konnte eine hohe Nachzahlung für Heizkosten nicht begleichen. Die kleine Familie stand kurz davor, ihre Wohnung zu verlieren. Durch unsere beratende und finanzielle Unterstützung konnten wir ihr helfen, die Schulden zu überwinden und die Wohnung zu erhalten.

Auch Herbert ist auf Hilfe angewiesen. Seine geringe Rente reicht kaum, er kann den Eigen-

anteil von 22 Euro für dringend benötigte Pflegemittel nicht aufbringen. Dank der Spendengelder ist eine unkomplizierte Unterstützung schnell möglich.

Jede Spende macht einen Unterschied! Gemeinsam können wir in Ratingen Not lindern und Hoffnung schenken. ■



Man muss das Unmögliche versuchen,
um das Mögliche zu erreichen.

Hermann Hesse

Traurig und mit großem Respekt
nehmen wir Abschied von unserer
Ehrenvorsitzenden

Edith Bohnen

* 06. Oktober 1935 + 18. Januar 2025

Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande
und des Ehrenkreuzes Pro Ecclesia et Pontifice

Edith Bohnen hat über 40 Jahre lang den Sozialdienst katholischer Frauen in Ratingen als Vorstandsvorsitzende aufgebaut, geleitet und weiterentwickelt. Ihr lagen besonders die Bedürftigen am Herzen. Sie hat Sorgen und Nöte gehört und gesehen mit dem Ziel, professionelle Hilfe zu organisieren. Sie setzte sich konsequent und mit großer Überzeugungskraft für soziale Gerechtigkeit ein. Dies tat sie nicht nur mit dem eigenen Verein, sondern insbesondere mit der Stadt Ratingen, der Diakonie und im Verbund mit anderen sozialen Organisationen.

Edith Bohnen hat in ihrem Leben Außergewöhnliches geleistet und hinterlässt ein beeindruckendes Lebenswerk, das bis heute Bestand hat. Wir sind ihr von Herzen dankbar, denn sie war es, die den SkF über vier Jahrzehnte hinweg zu einer großen sozialen Einrichtung in Ratingen gemacht hat mit seinen umfassenden Angeboten. Ebenso war sie Mitbegründerin des Sozialpsychiatrischen Zentrums, der Miteinander-Freiwilligenbörse, der Tafel und des Vereins für Über-Mittag-Betreuung an Ratinger Schulen.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des SkF Ratingen, die Geschäftsführung und der Vorstand trauern gemeinsam mit ihrem Ehemann Peter Bohnen und der Familie. Wir werden das Andenken an Edith Bohnen in Ehren halten.

Vorstand

Natalie Rebs
Dr. Anne Schüller
Dorit Schäfer

Geschäftsführung

Melanie Reinschmidt
Katrin Richter

Mitarbeitervertretung

Frank Kapischke
Irina Batachov

Unterstützen Sie unsere Arbeit



Ihre Spende hilft
Rater*innen in Not

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ratingen
Sparkasse Hilden Ratingen Velbert
IBAN: DE36 3345 0000 0042 1305 26

